



Wäferschiff.

lichen, auch für den Transport von Holz und Kohlen eingerichteten Seeschiffe nennt.

Zur Verbindung der Cité mit dem linken Flußufer dienen die Pons de l'Archevêché, de l'Hotel Dieu, Petit Pont, St. Michel und Pont Neuf, während auf das rechte Ufer die mit ihnen correspondirenden Pons de Louis Philippe, Arcole, Notre-Dame und au Change führen. Die ehemalige Brücke St. Charles mit ihrer Glasdachung ist jetzt nur noch ein Verbindungsgang zwischen dem Hotel Dieu und seinen Magazinen im Faubourg St. Jacques. Der

Pont de l'Archevêché

erinnert durch seinen Namen noch an das auf der Südspitze der Cité früher befindliche Palais des Erzbischofs, das im Jahre 1831 vom Volke von Grund aus zerstört wurde, weil der damalige Erzbischof von Dahlen eine in der Kirche St. Germain l'Auxerrois den 14. Februar, am Todestage des Herzogs von Berry, gehaltene Todtenmesse nicht verhindert hatte. Der steinerne

Pont de l'Hotel Dieu

datirt bereits von 1634 und ist jetzt erweitert und reparirt worden. Der Petit Pont

hat neuerdings gleichfalls eine ganz neue Gestalt bekommen. Mit der Verwirklichung dieser Maßregel verschwand das letzte Haus, welches noch an die alte Sitte der Pariser erinnert, sich auf Brücken anzubauen. Es ist dies das Haus Nr. 38 der Citéstraße, aus dessen Fenstern man ohne Mühe in den Fluß springen kann. Der Petit Pont war eine der ältesten Pariser Brücken, und lehnte sich schon zur Zeit der römischen Herrschaft an das kleine Châtelet, ein festes Schloß, das erst 1782 ganz